

Chunsch druus?

Chunsch druus? – Antworten auf Fragen, die Sie vielleicht nie gestellt hätten

Was bedeutet Chunsch druus?

- *Chunsch druus?* fragen die Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen, wenn sie wissen wollen, ob etwas klar und verstanden worden ist – etwas so wie „Verstehst du's?“ (in jeder Beziehung, d.h. sprachlich und inhaltlich). Wir möchten, dass die vorliegenden Materialien die Benutzer und Benutzerinnen in die Lage versetzen, so oft wie möglich mit „ja“ zu antworten.

Ist Chunsch druus? ein neuer Schweizerdeutschkurs?

- Nein – bzw. ja, aber ein ganz besonderer. Im Gegensatz zu den Lernmaterialien, die bisher auf dem Markt kamen, konzentriert *Chunsch druus?* auf das Verstehen von Schweizerdeutschen Mundarten und damit auch auf das Verstehen der Deutschschweizer Realität.
- Von Beginn werden weg viele authentische Radio- und TV-Beiträge verwendet. Somit kommen die Lernenden direkt mit der tatsächlichen Sprachverwendung in Kontakt.
- Motivationsfördernd wirken die schweizerdeutschen Songs von bekannten Schweizer Bands in jedem Kapitel.
- Hinzu kommen - nebst informativen Texte zur Deutschschweiz - wichtige Tipps und Tricks, die den "Umgang" mit Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen erleichtern sollen.

Was beinhaltet Chunsch druus?

Chunsch druus? besteht aus

- einem Buch mit acht Lektionen
- einer DVD mit authentischen Videodokumenten
- einer CD mit Hörtexten

Mit dem Buch erwerben Sie ausserdem den kostenfreien Zugang (www.chunschdruus.ch) zu

- Onlinematerialien mit Übungen zu den Video- und Audiodokumenten und Links, um die Deutschschweiz zu entdecken;
- Onlinematerialien in Form eines klingenden Wortschatzes in vier Dialekten.

Für wen ist Chunsch druus? gedacht?

- *Chunsch druus?* will eine Hilfe sein für Leute, die aus unterschiedlichsten Gründen im Deutschschweizer Raum leben, für kurze oder längere Zeit, und die aber über keine oder wenige Kenntnisse im Schweizerdeutschen verfügen.
- *Chunsch druus?* richtet sich an Jugendliche, an junge und nicht mehr so junge Erwachsene, die für eine bestimmte Zeit oder gar für immer im Schweizerdeutschen Sprachraum "überleben" wollen/müssen.
- *Chunsch druus?* vermittelt keine Hochdeutschkenntnisse, sondern setzt diese voraus (Niveau A2 - B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens).

Chunsch druus?

- *Chunsch druus?* hilft, die sprachliche Minimalausstattung zu erwerben, die für die Interaktion mit den Deutschschweizern und Deutschschweizerinnen nötig ist. Die Kapitel in *Chunsch druus?* können selbständig durchgearbeitet werden oder in der Schule, der Erwachsenenbildung im Bereich Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache oder in einen Schweizerdeutsch-Kurs eingesetzt werden.

Was bringt mir Chunsch druus? genau? Was sind die Ziele?

- *Chunsch druus?* vermittelt Verstehenskompetenzen in zweierlei Hinsicht: Erstens und vor allem rezeptive Kompetenzen in einigen wichtigen Deutschschweizer Dialekten (Berndeutsch, Baseldeutsch, Zürichdeutsch, St. Gallen). Nach dem Durcharbeiten der Kapitel und der Onlinematerialien sind die Lernenden in der Lage, zentrale Alltagssituationen (ermittelt über Befragungen von „Direktbetroffenen“) zu bewältigen, da sie die in der Regel zu erwartenden Äusserungen entschlüsseln können. Dieser Einstieg erschliesst ihnen dann schnell weitere Bereiche des sprachlichen Handelns, da die Entsprechungen zwischen der Standardsprache und den Dialekten systematisch sind - und entsprechend im Lernmaterial geübt werden.
- Das zweite und für das allseitige Wohlbefinden nicht weniger wichtige Ziel von *Chunsch druus?* ist es, Verständnis für die Sprachsituation in der deutschen Schweiz zu schaffen, da diese bisweilen zu Missverständnissen führt. In der deutschen Schweiz ist es normal, selbst für Chirurgen und Bundesrätinnen, Schweizerdeutsch in sehr vielen Kontexten zu verwenden.
- Kurz: Schweizerdeutsch ist für Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen kein Dialekt, sondern eine richtige Sprache. (Höfliche) Deutschschweizer wechseln normalerweise ins Hochdeutsche, wenn sie merken, dass das Gegenüber kein Schweizerdeutsch versteht. Viele Einwanderer und Einwanderinnen – temporäre und langfristige – möchten aber nicht, dass man ihretwegen die Sprache wechselt. *Chunsch druus?* gibt ihnen ein Instrument in die Hand, damit sie bald sagen können: „Du kannst weiter Dialekt reden, ich verstehe dich gut!“ Damit will *Chunsch druus?* Kommunikationsbarrieren nicht nur abbauen, sondern möglichst gar nicht erst entstehen lassen.

Was nützt mir Hochdeutsch, die sprechen ja alle Dialekt?

- In vielen Sprachkursen und in den Schulen in der Westschweiz und im Tessin lernt man Deutsch (Standard). Im Kontakt mit Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen ist es von Vorteil, wenn man Dialekt versteht, und das erlernte Hochdeutsch sprechen kann. Der Aufwand, Schweizerdeutsch verstehen zu lernen, ist nicht sehr gross, da die Dialekte viele Ähnlichkeiten mit dem Hochdeutschen haben. Mit *Chunsch druus?* lernen Sie systematische Unterschiede kennen, die Ihnen das Verstehen verschiedener Dialekte erleichtern. Gleichzeitig lernen Sie die Deutschschweizer und ihr Verhalten besser kennen. Sie sprechen Hochdeutsch - die Deutschschweizer Dialekt, alle fühlen sich wohl und die Kommunikation gelingt.

Welchen Dialekt lerne ich mit Chunsch druus? verstehen?

- Keinen – bzw. mehrere aufs Mal. Die Materialien in *Chunsch druus?* enthalten Hörbeispiele in verschiedenen Dialekten. Besonderer Wert wird gelegt auf Dialekte Zürichdeutsch, Berndeutsch, Baseldeutsch und St. Gallerdeutsch. In den Onlinematerialien finden Sie einen Vokabeltrainer für diese Dialekte. Von diesen Dialekten aus können viele andere Dialekte – besonders aus dem Mittelland – erschlossen werden, da die Unterschiede gering sind.

Und was mache ich, wenn ich im Obergoms oder in Appenzell Innerrhoden strande?

- „Exotischere“ Dialekte besonders aus den alpinen Gebieten der Schweiz sind oft selbst für Deutschschweizer Flachländer schwer verständlich. Sie werden in *Chunsch druus?* nicht oder nur sehr am Rande abgedeckt. Dies bedeutet nicht, dass die Arbeit mit *Chunsch druus?* nicht auch für das Walliserdeutsche oder das Obwaldnerische etwas bringt. Mit etwas mehr

Chunsch druus?

Anstrengung können auch diese Dialekte ausgehend von den grösseren schweizerdeutschen Dialekten erschlossen werden. Aber wir mussten für *Chunsch druus?* eine lern- und kommunikationsökonomische Auswahl treffen: Zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung leben im dicht besiedelten Mittelland, in den Alpen leben nur etwa 10% der Schweizer und Deutschschweizerinnen. Es ist also sehr viel wahrscheinlicher, mit einem Zürcher oder einer Bernerin (oder einer Kreuzung der beiden, z.B. einem Aargauer) in Kontakt zu kommen, und deshalb haben wir die Flachländer-Dialekte bevorzugt berücksichtigt.

Was nützt es mir, nur zu verstehen – ich will sprechen!

- Wir wollen niemanden daran hindern, Schweizerdeutsch sprechen zu lernen. Aber beim Sprechen und Schreiben gibt es gute Gründe, zuerst einmal auf die Standardsprache zu setzen. Diese verstehen alle, zumindest in der deutschen Schweiz. Gerade für deutsche Immigranten und Immigrantinnen ist die Situation in der deutschen Schweiz aber vertrackt: Sie können es eigentlich nicht richtig machen. Wenn sie gar kein Schweizerdeutsch sprechen, dann gelten sie als „arrogante Deutsche“, die sich nicht auf die lokalen Gepflogenheiten einlassen. Wenn sie anfangen, mit hochdeutschem Akzent Schweizerdeutsch zu sprechen, werden sie belächelt. *Chunsch druus?* kann dieses Problem nicht lösen, aber es gibt den Lernenden ein Instrument in die Hand, zu verstehen, was die Einheimischen sagen. Wie die Neuankömmlinge sprechen wollen, können und müssen sie für sich selber entscheiden. *Chunsch druus?* ist somit der Idee des polyglotten Dialogs, der Interkomprehension verpflichtet, wie sie etwa auch in Skandinavien praktiziert wird: Nicht alle müssen gleich sprechen, und man versteht sich trotzdem. Und am Anfang jeden Sprachenlernens steht ohnehin das Verstehen, beim Baby, bei der Deutschen, und sogar beim Appenzeller.

Was müssen die Lernenden mitbringen?

- Beste Voraussetzung für schnelle Fortschritte im Bereich Schweizerdeutsch verstehen sind Kompetenzen in der deutschen Standardsprache. *Chunsch druus?* leitet dazu an, wie die Standardsprache benutzt werden kann, um die schweizerdeutschen Dialekte zu erschliessen. Ausserdem entwickeln die Lernenden einen Sinn für Variation.

Wie schreibt man eigentlich richtig Schweizerdeutsch?

- Wie überall in der sprachlichen Welt variiert in den schweizerdeutschen Mundarten vieles, von Region zu Region, aber auch von Sprecher zu Sprecher. Schweizerdeutsch ist nicht normiert und standardisiert, es ist ein bunter Strauss von Varianten, der auch im engen Kontakt mit der Standardsprache steht. Schweizerdeutsch wird immer mehr auch geschrieben (vor allem in persönlichen Briefen, Emails und SMS), und hier wimmelt es von wilden Schreibungen, denn verbindliche Normen fehlen. Deshalb ist ein Sinn für – oder besser gar noch Freude an – Variation und Abweichungen, aber auch am Mischen und Wechseln von Dialekten und Sprachen wichtig. Wer „richtige“ Formen erwartet, kann oft lange warten.
- In *Chunsch druus?* wird wenig Schweizerdeutsch geschrieben, und wenn es geschrieben wird, dann machen wir es wie alle – wir verwenden unsere ‚privaten‘ Rechtschreibungen.

Muss ich alle Lektionen der Reihe nach durcharbeiten?

- Die Lektionen werden jeweils durch einen thematischen Schwerpunkt zusammengehalten. Es gibt keine strenge Progression, die vorschreibt, dass man mit Lektion 1 beginnen und mit Lektion 8 enden soll. Aber die Lektionen 1-4 sind sprachlich tendenziell etwas einfacher und die Lektionen 5-8 dann etwas schwieriger.

•

Der Verlag und die Autoren und Autorinnen wünschen Ihnen viel Spass!